INFORMATIONSBLATT

Tipps zum günstigen und gesunden Heizen und Wohnen

www.messtechnik.at
mT
IHR INNOVATIVER ENERGIEPARTNER
SEIT 1973

Mit einfachen Maßnahmen können Sie beim Heizen sparen und gleichzeitig für ein behagliches Raumklima sorgen. Darüber hinaus schonen Sie auch die Umwelt.

Räume nicht überheizen

Temperaturen zwischen 20 und 22 Grad Celsius sind im allgemeinen ausreichend. Jedes Grad mehr bringt ca. sechs bis sieben Prozent Kostensteigerung mit sich. Auch unserer Gesundheit schadet eine zu hohe Raumtemperatur – davon aber später mehr.

Heizkörper zeitweilig abstellen

Wenn es im Raum zu warm wird, sollte man keinesfalls die überschüssige Wärme durch das Öffnen der Fenster ausgleichen, sondern durch das zeitweilige Zudrehen der Heizkörperventile den Heißwasserzustrom zum betreffenden Heizkörper drosseln. Falls die Heizkörper ihrer Wohnung mit Thermostatventilen ausgestattet sind, ist es ebenfalls empfehlenswert, durch das Zurückdrehen des Thermostaten auf eine niedrigere Soll-Raumtemperatur eine langsame Abkühlung des Raumes zu erwirken.

Richtig lüften

Wichtig ist es, die Räume kurz und kräftig zu lüften. Zu langes Lüften bedeutet unnötigen Wärmeverlust, der sich in Form höherer Heizkosten auswirkt. Vor allem bei ständig gekippten Fenstern und aufgedrehtem Heizkörper heizt man buchstäblich „zum Fenster hinaus". Nicht nur die kalte Luft muss bei falschem und zu langem Lüften aufgewärmt werden, sondern es kühlen sich auch Wände, Fußboden, Decke und Möbel ab. Die vorteilhafteste Lösung ist, mehrmals täglich mittels kurzer „Querlüftung" (Durchzug) die Luft in den Räumen zu erneuern.

Raumgerecht heizen

Selten genutzte Räume, die aber dennoch von Zeit zu Zeit benötigt werden, sollte man niemals stark auskühlen lassen. Es ist wirtschaftlicher, diese stets leicht temperiert zu halten, als sie völlig auskühlen zu lassen, um sie dann bei Bedarf wieder stark aufheizen zu müssen. Das Wiederaufheizen des entsprechenden Raumes erfordert mehr Energie, als den Raum kontinuierlich leicht temperiert zu halten.



Wärmeabgabe der Heizkörper nicht behindern

Alle auf dem Markt befindlichen Heizkörper funktionieren so, dass sie durch Wärmestrahlung oder Luftumwälzung die ihnen zugeführte Wärme in den Raum abgeben. Deshalb sollten keine großen Gegenstände – wie zum Beispiel Möbelstücke – vor die Heizkörper gestellt werden. Heizkörper, die mit festen Verkleidungen verbaut oder ständig von schweren Vorhängen verdeckt werden, sind ebenfalls in der Wärmeabgabe an den Wohnraum stark beeinträchtigt. Dadurch wird die Wärme der Heizkörper statt in den Raum vor allem an die Außenwände bzw. die Fenster abgegeben.

Wärmeverluste vermeiden

Kalte Zugluft zu erwärmen kostet viel Energie. Aus diesem Grunde sollten schlecht schließende Fenster oder Türen abgedichtet werden. Es zahlt sich auch aus, abends die Rollläden oder Jalousien zu schließen, da diese in geschlossenem Zustand eine Wärmeabgabe nach außen reduzieren.

mT Meßtechnik
IHR ENERGIEPARTNER

INFORMATIONSBLATT

Energiespartipps



Wasserverbrauch bzw. Warmwasserverbrauch

Für ein Wannenbad braucht man circa 200 bis 300 Liter Wasser – für eine ausgiebige Dusche hingegen nur 30 bis 50 Liter. Sogenannte „Sparbrauseköpfe" ermöglichen es, den Wasserverbrauch ohne Komfortverlust bzw. bei gleichbleibendem Duschvergnügen noch weiter zu reduzieren. Sie schonen damit die Umwelt wie auch die eigene Brieftasche. Sparen kann man auch, indem man sich beim Duschen – während man sich einseift – das Wasser abdreht. Eine weitere Möglichkeit, den Wasserverbrauch zu reduzieren, erreicht man durch Drosselung des Wasserdurchflusses mittels der üblicherweise vorhandenen Eckventile. Dadurch fließt bei aufgedrehtem Wasserhahn weniger Wasser und der Gesamt-Wasserverbrauch verringert sich.

Tropfende Wasserhähne

Tropfende Wasserhähne sind ein Paradebeispiel für Wasserverschwendung. So gehen während eines Jahres allein durch einen tropfenden Wasserhahn etwa 6000 Liter verloren.

Gesünder heizen – gesünder wohnen

Wir verbringen mehr als die Hälfte unseres Lebens in beheizten Räumen. Daher empfiehlt es sich, über die Bedingungen für ein gesundes und angenehmes Raumklima Bescheid zu wissen. Generell ist für unsere Gesundheit und Behaglichkeit eine Luftfeuchtigkeit von 45 bis 55 Prozent empfehlenswert. Trockene Luft lässt die Schleimhäute austrocknen, welche uns dann nicht mehr optimal vor eindringenden Erregern schützen können. Diese Gefahr besteht vor allem in zu warmen und zu trockenen Räumen. Der Mangel an Luftfeuchtigkeit bewirkt ein ungesundes Wohnklima, schadet Haut und Haaren und fördert die Staubentwicklung in der Wohnung. Die weiteren Folgen von zu trockener Luft in Wohnräumen können mitunter bis zu Allergien, Ermüdung und allgemeiner Schwächung des Immunsystems reichen. Durch das Erwärmen von kühler Luft sinkt die relative Luftfeuchtigkeit. Zum Beispiel: Die relative Luftfeuchtigkeit von 10 Grad kalter Außenluft mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 50 Prozent verringert sich beim Erwärmen auf 20 Grad auf eine relative Feuchte von ca. 27 Prozent.

Das Problem zu niedriger Luftfeuchtigkeit entsteht primär während der Wintermonate durch zu starkes und zu ausgiebiges Lüften bzw. durch andauernd gekippte Fenster. Heizen und Lüften sind Vorgänge, die man seiner eigenen Gesundheit zuliebe genau beobachten sollte. So ist es durchaus ratsam, sich ein Hygrometer in der Wohnung aufzustellen, um die relative Luftfeuchtigkeit im Auge behalten zu können.

Verantwortung und Verlässlichkeit

Im Jahr 1973 als traditionelles Heizkosten-Abrechnungsunternehmen gestartet, versteht sich die Messtechnik heute als innovative Unternehmensgruppe für die effiziente Bereitstellung von Mess- und Verteilgeräten sowie für Dienstleistungen im Bereich von Wärme, Energie und Wasser. Mit unserem reichhaltigen Produkt- und Dienstleistungsangebot unterstützen wir unsere Kunden bei ihren Bemühungen um eine sparsame Ressourcenverwendung. Kundenorientierung ist für uns die wichtigste Prämisse für eine individuelle Betreuung und maßgeschneiderte Lösungen.

KONTAKT

Unternehmenszentrale:
Messtechnik GmbH & Co KG
Bahnhofstraße 8 – 10
8073 Feldkirchen bei Graz

Tel. +43 (0)316/32 22 28-0
Fax +43 (0)316/32 22 28-34
office@messtechnik.at
www.messtechnik.at

ÖSTERREICHWEITE KOSTENFREIE SERVICE-HOTLINE: 0800/311 522

Meßtechnik
IHR ENERGIEPARTNER

3/2023